



Bedienungsanleitung

Kondensationsgasgerät

Condens 1200W

GC1200W 24 C 23



6721835965 (2023/04) HU



Inhaltsverzeichnis

1	Erläuterung der Symbole und Sicherheitshinweise.	2
1.1	Erläuterung der Symbole	2
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	2
2	Angaben zum Produkt	4
2.1	Konformitätserklärung	4
3	Bedienung.	4
3.1	Ein-/Ausschalten des Geräts	4
3.2	Übersicht über die Bedienfelder	4
3.3	Anzeigen auf dem Display	4
3.4	Einstellung der maximalen Heizwassertemperatur	5
3.5	Einstellung der Warmwasserbereitung	5
3.5.1	Einstellung der Warmwassertemperatur	5
3.5.2	Einstellung des Komfort- oder Eco-Betriebs	5
3.6	Manueller Betrieb	5
3.7	Einstellung des manuellen Sommerbetriebs	6
4	Hinweise zum Energiesparen.	6
5	Störungen.	6
5.1	Öffnen/Schließen des Gashahns	6
5.2	Störungsbehebung	6
6	Wartung.	7
7	Energieverbrauch	8
7.1	Produktdaten zum Energieverbrauch	8
8	Umweltschutz und Entsorgung	9
9	Datenschutzerklärung	9
9.1	Datenschutzerklärungen	9
10	Fachbegriffe	9

1 Erklärung der Symbole und Sicherheitshinweise

1.1 Symbol-Erläuterungen

Warnhinweise

In den Warnhinweisen werden durch Schlüsselwörter die Art und Schwere der Folgen beschrieben, wenn keine Maßnahmen zur Gefahrenabwehr getroffen werden.

Die folgenden Signalwörter sind definiert und können in diesem Dokument verwendet werden:



GEFAHR

GEFAHR bedeutet, dass schwere, sogar lebensbedrohliche Verletzungen auftreten können.



WARNUNG

WARNUNG bedeutet, dass schwere oder lebensbedrohliche Verletzungen auftreten können.



VORSICHT

VORSICHT – bedeutet, dass leichte oder mittelschwere Verletzungen auftreten können.

HINWEIS

HINWEIS – bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

Wichtige Informationen



Informationen, die sich auf Personen oder Gegenstände beziehen und keine Gefahr darstellen, sind durch das neben dem Text angezeigte Informationssymbol gekennzeichnet.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
►	Maßnahme
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

1. Tab.

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Hinweise für die Zielgruppe

Diese Gebrauchsanweisung richtet sich an den Betreiber der Heizungsanlage. Alle Anweisungen müssen befolgt werden. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Sach- und Personenschäden führen, einschließlich Lebensgefahr.

- Lesen Sie vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung (Wärmeerzeuger, Heizungsregler usw.) und bewahren Sie sie auf.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Warnhinweise.
- Betreiben Sie den Wärmeerzeuger nur mit montierter und geschlossener Verkleidung.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt darf nur zum Erhitzen von Heizwasser und zur Warmwasserbereitung in geschlossenen Systemen verwendet werden.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung.

Bei Gasgeruch

Bei Austreten von Gas besteht Explosionsgefahr. Bei Gasgeruch sind folgende Verhaltensregeln zu beachten.

- ▶ Vermeiden Sie die Entstehung von Flammen oder Funken.
 - Rauchen Sie nicht, benutzen Sie keine Feuerzeuge und Streichhölzer.
 - Betätigen Sie keine elektrischen Schalter und ziehen Sie keine Stecker heraus.
 - Telefonieren Sie nicht und benutzen Sie keine Klingel.
- ▶ Unterbrechen Sie die Gaszufuhr mit dem Hauptabsperventil oder dem Gaszähler.
- ▶ Öffnen Sie Fenster und Türen.
- ▶ Warnen Sie alle Bewohner und verlassen Sie das Gebäude!
- ▶ Verhindern Sie, dass andere Personen das Gebäude betreten.
- ▶ Benachrichtigen Sie die Feuerwehr, die Polizei und das Gasversorgungsunternehmen von einem Telefon außerhalb des Gebäudes aus!

Lebensgefahr durch Rauchgasvergiftung

Bei austretendem Rauchgas besteht Lebensgefahr.

▶ Verändern Sie keine Teile der Rauchgasleitung.

Bei beschädigten oder undichten Rauchgasleitungen oder bei Gasgeruch beachten Sie bitte die folgenden Verhaltensregeln.

- ▶ Schalten Sie den Wärmeerzeuger aus.
- ▶ Öffnen Sie Fenster und Türen.
- ▶ Warnen Sie alle Bewohner, damit sie das Gebäude unverzüglich verlassen.
- ▶ Verhindern Sie, dass andere Personen das Gebäude betreten.
- ▶ Benachrichtigen Sie einen zugelassenen Fachbetrieb.
- ▶ Beheben Sie die Mängel.

Lebensgefahr durch Kohlenmonoxid

Kohlenmonoxid (CO) ist ein giftiges Gas, das unter anderem bei der unvollständigen Verbrennung fossiler Brennstoffe (Öl, Gas, feste Brennstoffe) entsteht.

Eine Gefahrensituation entsteht, wenn Kohlenmonoxid aufgrund einer Betriebsstörung oder Undichtigkeit aus dem Gerät austritt und sich unbemerkt in den Räumen ansammelt.

Kohlenmonoxid ist ein unsichtbares, geschmacks- und geruchloses

Gas. Um die Gefahren durch Kohlendioxid zu vermeiden:

- ▶ Lassen Sie die Anlage regelmäßig von einem autorisierten Fachbetrieb überprüfen und warten.
- ▶ Verwenden Sie einen CO-Melder, der bei Austritt von CO rechtzeitig Alarm schlägt.
- ▶ Bei Verdacht auf CO-Austritt:
 - Warnen Sie alle Bewohner, damit sie das Gebäude unverzüglich verlassen.
 - Benachrichtigen Sie einen autorisierten Fachbetrieb.
 - Beheben Sie die Mängel.

Kontrolle, Reinigung und Wartung

Der Betreiber ist für den sicheren und umweltfreundlichen Betrieb der Heizungsanlage verantwortlich.

Das Unterlassen oder unsachgemäße Durchführen von Kontrollen, Reinigungen und Wartungsarbeiten kann zu tödlichen Verletzungen oder Sachschäden führen.

Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag mit einem zugelassenen Fachbetrieb abzuschließen, der das System jährlich überprüft und bei Bedarf reinigt und wartet.

- ▶ Lassen Sie die Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- ▶ Lassen Sie das Heizungssystem mindestens einmal jährlich von einem zugelassenen Fachbetrieb überprüfen.
- ▶ Lassen Sie die erforderlichen Reinigungs- und Wartungsarbeiten unverzüglich durchführen.

- ▶ Lassen Sie Mängel am Heizungssystem unabhängig von der jährlichen Überprüfung unverzüglich beheben.

Rückbau und Reparaturen

Unsachgemäße Veränderungen am Wärmeerzeuger oder anderen Elementen des Heizungssystems können zu Verletzungen und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Lassen Sie die Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- ▶ Entfernen Sie niemals die Verkleidung des Wärmeerzeugers.
- ▶ Nehmen Sie keine Veränderungen am Wärmeerzeuger oder anderen Elementen des Heizsystems vor.
- ▶ Verschließen Sie auf keinen Fall die Sicherheitsventile. Heizungsanlagen mit Warmwasserspeicher: Während des Aufheizvorgangs kann Wasser aus dem Sicherheitsventil des Warmwasserspeichers austreten.

Offener Brennraum

Der Aufstellungsraum muss ausreichend belüftet sein, wenn der Wärmeerzeuger die Verbrennungsluft aus dem Raum bezieht.

- ▶ Verschließen oder verkleinern Sie nicht die Luftein- und -auslässe in Türen, Fenstern und Wänden.
- ▶ Die Einhaltung der Lüftungsanforderungen muss in Absprache mit einem Fachmann sichergestellt werden:
 - bei baulichen Veränderungen (z. B. beim Austausch von Fenstern und Türen),
 - bei nachträglichem Einbau von Geräten mit Luftabsaugung (z. B. Abluftventilatoren, Dunstabzugshauben oder Klimaanlage).

Heizungsluft/Raumluft

Die Luft im Aufstellungsraum muss frei von brennbaren oder chemisch aggressiven Stoffen sein.

- ▶ Verwenden oder lagern Sie keine leicht entzündlichen oder explosiven Stoffe (Papier, Benzin, Verdünner, Farben usw.) in der Nähe der Wärmequelle.
- ▶ Verwenden oder lagern Sie keine korrosionsfördernden Stoffe (Lösungsmittel, Klebstoffe, chlorhaltige Reinigungsmittel usw.) in der Nähe der Wärmequelle.

Gefahr von Sachschäden durch Frost

Beindet sich die Heizungsanlage in einem nicht frostgeschützten Raum **und** ist sie nicht in Betrieb, kann sie einfrieren. Im Sommer- oder im deaktivierten Heizbetrieb ist nur das Gerät frostgeschützt.

- ▶ Lassen Sie das Heizsystem nach Möglichkeit ständig eingeschaltet und stellen Sie die Vorlauftemperatur auf mindestens 30 °C ein.
-oder-
- ▶ Lassen Sie die Heizungs- und Trinkwasserleitungen an der tiefsten Stelle von einem Fachmann entleeren.
-oder-
- ▶ Lassen Sie von einem Fachmann Frostschutzmittel in das Heizungswasser mischen und den Warmwasserkreislauf entleeren.
- ▶ Lassen Sie alle zwei Jahre überprüfen, ob der erforderliche Frostschutz gewährleistet ist.

Sicherheit von Haushaltsgeräten und ähnlichen elektrischen Geräten

Zur Vermeidung von Gefahren durch Elektrogeräte gelten gemäß EN 60335-1 die folgenden Regeln:

„Dieses Gerät darf von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Kenntnis nur unter Aufsicht oder nach Unterweisung in die sichere Verwendung des Geräts und unter Kenntnis der Gefahren benutzt werden. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Kinder dürfen keine Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchführen.“

„Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es vom Hersteller, seinem Kundendienst oder einer ähnlich qualifizierten Person ausgetauscht werden, um Gefahren zu vermeiden.“

2 -Daten zum Produkt

2.1 Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht hinsichtlich seiner Konstruktion und seines Betriebsverhaltens den europäischen Richtlinien und nationalen Anforderungen.

CE Die CE-Kennzeichnung zeigt an, dass das Produkt allen EU-Rechtsvorschriften zur Anbringung der Kennzeichnung entspricht.

Der vollständige Wortlaut der Konformitätserklärung ist im Internet unter www.bosch-homecomfort.hu verfügbar.

3 Bedienung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Bedienung von Wärmeerzeugern. Je nach verwendetem Regler kann die Bedienung einiger Funktionen von dieser Beschreibung abweichen. Beachten Sie die Angaben in der Bedienungsanleitung des verwendeten Reglers.

3.1 Ein- und Ausschalten des Geräts

Einschalten

- Schalten Sie das Gerät mit der Taste K ein.

Das Display zeigt die Vorlauftemperatur des Heizwassers an.



Wenn auf dem Display abwechselnd mit der Vorlauftemperatur angezeigt wird, bleibt das Gerät 15 Minuten lang auf der niedrigsten Heizleistung, um den Kondenswassersiphon zu füllen.

Ausschalten

HINWEIS

Systemschäden durch Frost!

Das Heizsystem kann beispielsweise bei einem Netzausfall, einer Unterbrechung der Stromversorgung, einer fehlerhaften Brennstoffzufuhr, einer Störung des Heizkessels usw. nach längerer Zeit einfrieren.

- Sorgen Sie dafür, dass das Heizsystem ständig betriebsbereit ist (insbesondere bei Frostgefahr).



Bei ausgeschaltetem Gerät besteht kein Anlaufschutz.

Der Antikockschutz verhindert das Festfressen der Heizungspumpe und des Umschaltventils nach längerem Stillstand.

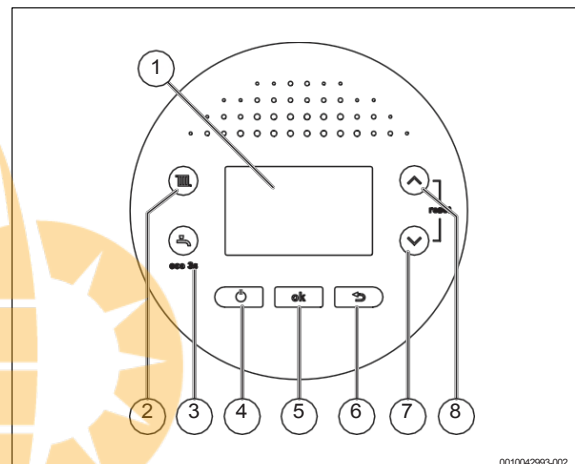
- Schalten Sie das Gerät mit der Taste K aus (→, Abbildung 1).



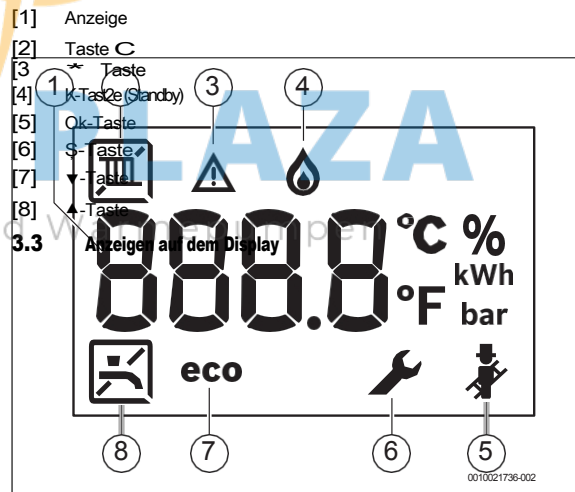
Stellen Sie sicher, dass das Heizsystem ständig betriebsbereit ist (insbesondere bei Frostgefahr).

BOSCH

3.2 Übersicht über die Bedienelemente



1. Abbildung Übersicht über die Bedienfelder



2. Abbildung Anzeigen auf dem Display

- [1] Digitalanzeige
- [2] Heizbetrieb
- [3] Störungsanzeige
- [4] Brennerbetrieb
- [5] Kaminfegerbetrieb
- [6] Service-Modus
- [7] Eco-Modus aktiv
- [8] Warmwasserbereitung

3.4 Einstellung der maximalen Heizwasser

Die Heizwassertemperatur kann über die Vorlauftemperatur eingestellt werden. Die maximale Vorlauftemperatur kann zwischen 30 °C und 82 °C¹⁾ eingestellt werden. Die aktuelle Vorlauftemperatur wird auf dem Display angezeigt.

Bei eingeschaltetem Heizbetrieb:

- ▶ Drücken Sie die Taste C.
 - Die eingestellte maximale Vorlauftemperatur blinkt im Display und das Symbol  wird angezeigt.
- ▶ Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼, um die gewünschte maximale Vorlauftemperatur einzustellen.
- ▶ Speichern Sie die Einstellung mit der OK-Taste. Andernfalls wird die Einstellung nach 3 Sekunden automatisch gespeichert.

Auf dem Display wird die aktuelle Vorlauftemperatur angezeigt.

Die typischen maximalen Vorlauftemperaturen finden Sie in Tabelle 2.



Im Sommerbetrieb ist der Heizbetrieb gesperrt (im Display erscheint das Symbol  Symbol angezeigt).

Im Heizbetrieb blinkt das Symbol C im Display. Wenn die Brenner aktiv sind, erscheint zusätzlich das Symbol .

Vorlauftemperatur	Anwendungsbeispiel
	Sommerbetrieb
ca. 75 °C	Radiatorheizung
ca. 82 °C	Fan-Coil-Heizung

2. Tab. Maximale Vorlauftemperatur

3.5 Einstellung der Warmwasserbereitung

3.5.1 Einstellung der Vorlauftemperatur Warmwassertemperatur



VORSICHT

Verbrühungsgefahr / Verbrennungsgefahr!

Im Heizsystem können Temperaturen von über 60 °C auftreten.

- ▶ Lassen Sie den Heizkessel vor der Inspektion und Wartung abkühlen.

Die Warmwassertemperatur kann zwischen 35 °C und 60 °C eingestellt werden.

- ▶ Drücken Sie die Taste *.
- Die eingestellte Warmwassertemperatur wird angezeigt.
- ▶ Stellen Sie mit den Tasten ▲ oder ▼ die gewünschte Warmwassertemperatur ein.
- ▶ Speichern Sie die Einstellung mit der OK-Taste. Andernfalls wird die Einstellung nach 3 Sekunden automatisch gespeichert.

Auf dem Display wird die aktuelle Vorlauftemperatur angezeigt.

Im Warmwasserbetrieb blinkt das Symbol * auf dem Display. Wenn die Heizung aktiv ist, erscheint zusätzlich das Symbol .

Maßnahmen bei hartem Wasser

Um eine erhöhte Kalkablagerung und daraus resultierende Wartungsarbeiten zu vermeiden, muss eine Wasseraufbereitung durchgeführt werden.

Wasseraufbereitung

Eingabe und Zuordnung der Wasserhärte zu den empfohlenen und zugelassenen Wasseraufbereitungsverfahren:

- 5 – 15 °F (französische Wasserhärte)
- 2,81 – 8,43 dH° (deutsche Wasserhärte)
- 50 – 150 CaCO₃ ppm (maximal 10 l Installationsvolumen / kW)

1) Die maximale Vorlauftemperatur kann vom Servicetechniker reduziert werden.

Nicht empfohlen, wenn die Wasserhärte über 150 CaCO₃ ppm liegt. Bei höheren Wasserhärtewerten ist die Verwendung von Inhibitoren unbedingt erforderlich.

Der erforderliche pH-Wert liegt zwischen 7,5 und 9,5.

Hersteller	Fernox	Sentinel	ADEY
Inhibitoren	Protector F1/ Alphi 11	X100, X500	MC1+
Schalldämpfer	-	X200	-
Universal Reinigungsmittel	Restorer	X800	-
Schlammbefreier	Protector F1, Cleaner F3	X400	-
Frostschutz	Alphi 11	X500	-

3. Tab.

Die empfohlene und zugelassene Methode der Wasseraufbereitung ist die vollständige Entsalzung des Füll- und Nachfüllwassers auf eine Leitfähigkeit von ≤ 10 Mikrosiemens/cm (≤ 10 µS/cm). Anstelle der Wasseraufbereitung kann auch eine Systemtrennung direkt hinter dem Wärmeerzeuger mit Hilfe eines Wärmetauschers gewährleistet werden.

Weitere Informationen zur Wasseraufbereitung erhalten Sie beim Hersteller. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Anleitung.

3.5.2 Einstellung des Komfort- oder Eco-Betriebs

Im Komfortbetrieb hält der Regler die Temperatur konstant auf dem eingestellten Wert (→ 3-CA-Servicefunktion). So steht einerseits schon nach kurzer Wartezeit Warmwasser zur Verfügung, andererseits schaltet sich das Gerät auch dann ein, wenn kein Warmwasser entnommen wird.

Im Eco-Modus wird nur dann auf die eingestellte Temperatur aufgeheizt, wenn Warmwasser entnommen wird.



Für maximale Gas- und Warmwassereinsparung:

- ▶ Öffnen Sie den Warmwasserhahn kurz und schließen Sie ihn dann wieder.
- Das Wasser wird somit nur einmal auf die eingestellte Temperatur erhitzt.

- ▶ Einstellung des Eco-Modus: Drücken Sie die Taste * so lange, bis die Anzeige „eco“ auf dem Display erscheint.
- ▶ Zurück zum Komfortmodus: Drücken Sie die Taste * so lange, bis die Anzeige „eco“ auf dem Display erlischt.

3.6 Manueller Modus „“

Bei technischen Problemen mit den Zeit- und Temperatureinstellungen kann der manuelle Modus aktiviert werden. In diesem Fall kann der Heizkessel unabhängig von den Einstellungen betrieben werden.

So aktivieren Sie den manuellen Betrieb:

- ▶ Halten Sie die Taste  5 Sekunden lang gedrückt.
- ▶ Überprüfen Sie die angezeigte Vorlauftemperatur und stellen Sie sie gegebenenfalls ein.
- Die Vorlauftemperatur wird zwischen zwei Linien angezeigt. Dies ist ein Hinweis darauf, dass der Handbetrieb aktiv ist.
- ▶ Betreiben Sie den Kessel nur so lange im Handbetrieb, bis die technischen Probleme behoben sind.

Deaktivieren des manuellen Betriebs:

- ▶ Halten Sie die Taste  5 Sekunden lang gedrückt.

3.7 Einstellung des manuellen Sommerbetriebs

Im Sommerbetrieb sind die Heizpumpe und damit auch die Heizung ausgeschaltet. Die Warmwasserversorgung sowie die Stromversorgung des Regelsystems bleiben bestehen.

Aktivieren des manuellen Sommerbetriebs

- ▶ Drücken Sie die Taste C.
- ▶ Drücken Sie die Taste ▼ so lange, bis auf dem Display die Anzeige „HHH“ erscheint.
- ▶ Speichern Sie die Einstellung mit der Taste **ok**. Ansonsten wird die Einstellung nach 3 Sekunden automatisch gespeichert.

Das Display zeigt dauerhaft das Symbol] an.

Deaktivieren des manuellen Sommermodus

- ▶ Drücken Sie die Taste C.
- ▶ Stellen Sie mit der Taste ▲ die gewünschte maximale Vorlauftemperatur ein.
- ▶ Speichern Sie die Einstellung mit der Taste **ok**. Ansonsten wird die Einstellung nach 3 Sekunden automatisch gespeichert.

Das Display zeigt dauerhaft das Symbol C an.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Regelsystems.

4 Energieeffizienz Hinweise

Sparsames Heizen

Das Gerät wurde für einen geringen Energieverbrauch und geringe Umweltbelastung entwickelt und bietet gleichzeitig ein hohes Maß an Komfort. Die Brennstoffzufuhr zum Brenner wird entsprechend dem Wärmebedarf der Wohnung geregelt. Wenn der Wärmebedarf sinkt, arbeitet das Gerät mit einer niedrigen Flamme weiter. Fachleute bezeichnen diesen Vorgang als analoge Regelung. Dank der analogen Regelung sind die Temperaturschwankungen gering und die Wärmeverteilung in den Räumen gleichmäßig. Das Gerät kann zwar lange laufen, verbraucht aber dennoch weniger Brennstoff als ein Gerät, das ständig ein- und ausgeschaltet wird.

Heizungsregelung

Für eine optimale Leistung des Heizsystems empfehlen wir, die Heizungsregelung mit einem raumtemperaturabhängigen Regler oder einem Außentemperaturregler und Thermostatventilen durchzuführen.

Thermostatventile

Öffnen Sie die Thermostatventile vollständig, um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen. Wenn die Temperatur nach längerer Zeit nicht erreicht wird, erhöhen Sie die gewünschte Raumtemperatur am Regler.

Fußbodenheizung

Stellen Sie die Vorlauftemperatur nicht höher ein als die vom Hersteller empfohlene maximale Vorlauftemperatur. Wir empfehlen die Verwendung eines Reglers, der von der Außentemperatur abhängig ist.

Lüftung

Schalten Sie während der Belüftung des Raumes die Thermostatventile aus und öffnen Sie die Fenster für kurze Zeit vollständig. Öffnen Sie die Fenster zur Belüftung nicht kippend. Andernfalls wird die Wärme kontinuierlich aus dem Raum abgesaugt, ohne dass sich die Raumluft spürbar verbessert.

Warmwasser

Wählen Sie immer die niedrigstmögliche Warmwassertemperatur. Eine niedrige Einstellung des Temperaturreglers spart viel Energie. Außerdem fördert eine hohe Warmwassertemperatur die Kalkablagerung und beeinträchtigt dadurch die Funktion des Geräts (z. B. längere Aufheizzeit oder geringere Durchflussmenge).

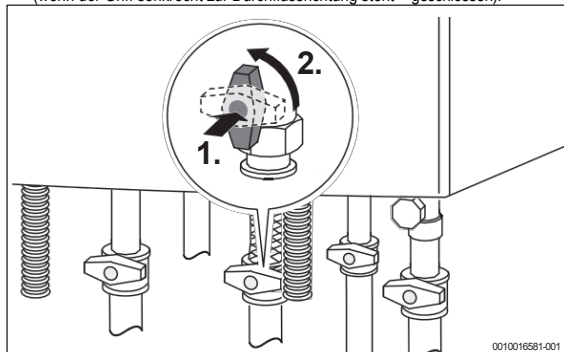
Zirkulationspumpe

Stellen Sie die vorhandene Warmwasserumwälzpumpe mit Hilfe eines Zeitprogramms auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein (z. B. morgens, mittags, abends).

5 Störungen

5.1 Öffnen/Schließen des Gashahns

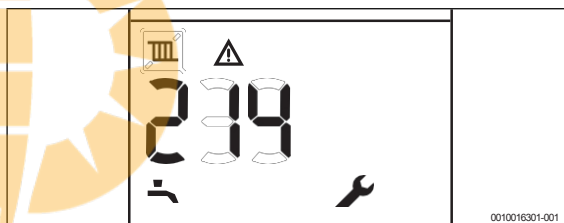
- ▶ Drücken Sie den Griff nach unten und drehen Sie ihn nach links bis zum Anschlag (Griff in Durchflussrichtung = geöffnet).
- ▶ Zum Schließen des Gashahns drücken Sie den Griff und drehen Sie ihn bis zum Anschlag nach rechts (wenn der Griff senkrecht zur Durchflussrichtung steht = geschlossen).



3. Abbildung Öffnen des Gashahns

5.2 Behebung von Störungen

Das Symbol H zeigt an, dass eine Störung vorliegt. Die Ursache der Störung wird in Form eines Codes angezeigt (z. B. Störungscode **214**).



4. Abbildung Beispiel für einen Störungscode

Einige Störungen führen zum Abschalten des Heizsystems, das erst nach einem Reset wieder anläuft:

- ▶ Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.
 - ▶ **oder**
 - ▶ Drücken Sie gleichzeitig die Tasten ▲ und ▼, bis das Symbol H und > verschwinden.
- Das Gerät nimmt den Betrieb wieder auf. Die Vorlauftemperatur wird angezeigt.

Wenn eine Störung nicht behoben werden kann:

- ▶ Wenden Sie sich an den Kundendienst oder den Kundendienst.
- ▶ Teilen Sie den angezeigten Fehlercode und die Gerätedaten mit.

Gerätedaten	
Gerätebezeichnung	
1	
Seriennummer ¹⁾	
Inbetriebnahme	
Datum	
Systemausführer	

¹⁾ Die Daten finden Sie auf dem Typenschild auf der Abdeckung des Bedienfelds.

4. Daten, die im Falle einer Störung des Geräts zu melden sind

6 Wartung

Kontrolle, Reinigung und Wartung

Der Betreiber ist für den sicheren und umweltgerechten Betrieb der Heizungsanlage verantwortlich.

Lassen Sie dazu das Heizungssystem mindestens einmal jährlich von einem zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und gegebenenfalls reinigen und warten.

Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag mit einem zugelassenen Fachbetrieb über die jährliche Überprüfung und gegebenenfalls Reinigung und Wartung der Anlage abzuschließen.

- ▶ Lassen Sie die Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- ▶ Lassen Sie Mängel, die im Heizungssystem festgestellt wurden, unabhängig von der jährlichen Überprüfung unverzüglich beheben.

Reinigung der Verkleidung

Verwenden Sie keine kratzenden oder ätzenden Reinigungsmittel.

- ▶ Wischen Sie die Verkleidung mit einem feuchten Tuch ab.

Überprüfung des Betriebsdrucks der Heizung

Normalerweise beträgt der Betriebsdruck 1 bis 2 bar.

Wenn ein höherer Betriebsdruck erforderlich ist, können Sie den Wert von Ihrem Fachmann erfahren.



Der Betriebsdruck des Geräts muss zwischen 0,6 bar und 3 bar liegen. Um den Wärmetauscher im Bereich von 0,6 bar bis 1,1 bar zu schützen, wird der Temperaturbegrenzungsalgorithmus im aus dem Heizsystem austretenden Wasser aktiviert.

Systemdruck (bar)	Vorlauftemperatur (°C)
1,1	86
1,0	79
0,9	72
0,8	64
0,7	57
0,6	50

5. Tab.

Nachfüllen von Heizungswasser

Das Nachfüllen von Heizungswasser ist bei jedem Heizungssystem anders. Bitten Sie daher einen Fachmann, Ihnen das Nachfüllen zu zeigen.

HINWEIS

Sachschäden durch Spannungen aufgrund von Temperaturunterschieden!

Beim Nachfüllen von kaltem Heizungswasser in einen heißen Heizkessel können aufgrund des Temperaturunterschieds Risse entstehen.

- ▶ Das Heizsystem darf nur im kalten Zustand befüllt werden. Die maximale Vorlauftemperatur beträgt 40 °C.

Der maximale Druck beträgt 3 bar und darf auch bei maximaler Heizwassertemperatur nicht überschritten werden (Sicherheitsventil öffnet sich).

Entlüften der Heizkörper

Wenn sich die Heizkörper nicht gleichmäßig erwärmen:

- ▶ Entlüften Sie die Heizkörper.

Überprüfen Sie die Wärmeträgerflüssigkeit der Solaranlage und füllen Sie sie gegebenenfalls nach.

Das Nachfüllen der Wärmeträgerflüssigkeit darf nur von einem Fachmann durchgeführt werden.

- ▶ Lassen Sie den Frostschutz der Wärmeträgerflüssigkeit jährlich überprüfen.
- ▶ Lassen Sie alle zwei Jahre den Korrosionsschutz (pH-Wert) der Wärmeträgerflüssigkeit überprüfen.

Der maximale Druck beträgt 6 bar und darf auch bei maximaler Temperatur der Solaranlage nicht überschritten werden (Sicherheitsventil öffnet sich).

SOLAR PLAZA
Solarsystemen und Wärmepumpen

7 Energieverbrauch

7.1 -Produktdaten zum Energieverbrauch

Die folgenden Produktdaten entsprechen den Anforderungen der EU-Verordnungen 811/2013, 812/2013, 813/2013 und 814/2013, die die Richtlinie 2017/1369/EU ergänzen. Produktdaten

Produktdaten	Symbol	Maßeinheit	7736902182
Produkttyp	—	—	GC1200W 24 C 23
Brennwertkessel	—	—	Ja
Kombinierte Heizungsanlage	—	—	ja
bei Nennwärmeleistung	Prated	kW	24
Saisonale Energieeffizienz der Raumheizung	η_s		94
Energieeffizienzklasse	—	—	A
Nutzbare Heizleistung			
Bei Nennwärmeleistung und hoher Temperatur ¹⁾	P ₄	kW	24
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und niedriger Temperatur ²⁾	P ₁	kW	8,1
Wirkungsgrad			
Bei Nennwärmeleistung und hoher Temperatur ¹⁾	η_4	%	88,2
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und niedriger Temperatur ²⁾	η_1	%	98,2
Elektrischer Energieverbrauch			
Bei Volllast	elmax	kW	0
Bei Teillast	elmin	kW	0 012
Im Standby-Modus	PSB	kW	0,0030
Sonstige Daten			
Wärmeverlust im Standby-Modus	Pstby	kW	0
Stickoxidemissionen	NO _x	mg/kWh	43
Schalleistungspegel in Innenräumen	LWA	dB (A)	52
Weitere Daten zu Kombi-Heizgeräten			
Angegebenes Lastprofil	—	—	XL
Täglicher Stromverbrauch	Qelec	kWh	0
Jährlicher Stromverbrauch	AEC	kWh	39
Täglicher Brennstoffverbrauch	Qfuel	kWh	22 009
Jährlicher Brennstoffverbrauch	AFC	GJ	17
Nennlastprofil	η_{wh}	%	84
Energieeffizienzklasse für Warmwasserbereitung	—	—	A

1) Der Hochtemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklauftemperatur von 60 °C am Rücklauf des Heizgeräts und eine Vorlauftemperatur von 80 °C am Vorlauf des Heizgeräts.

2) Bei Niedertemperatur-Brennwertkesseln beträgt die Rücklauftemperatur 30 °C, bei Niedertemperaturkesseln 37 °C und bei anderen Heizgeräten 50 °C am Eingang des Heizgeräts

6. Tabelle. Produktdaten zum Energieverbrauch

8 Umweltschutz und Entsorgung

Umweltschutz ist ein Grundprinzip der Bosch-Gruppe.

Produktqualität, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichberechtigte Ziele. Umweltgesetze und -vorschriften werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte die bestmöglichen Technologien und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung beteiligen wir uns an länderspezifischen Verwertungssystemen, die eine optimale Wiederverwertung gewährleisten. Alle von uns verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltfreundlich und recycelbar.

Altgeräte

Alte Geräte enthalten Materialien, die wiederverwertet werden können. Die einzelnen Baugruppen lassen sich leicht voneinander trennen. Die Kunststoffe sind gekennzeichnet. So können die verschiedenen Baugruppen sortiert und zur Wiederverwertung bzw. Entsorgung weitergeleitet werden.

9 Datenschutzerklärung

9.1 Datenschutzerklärung

Unser Unternehmen Bosch Thermotechnik GmbH, Sophienstraße 30-32 in 35576 Wetzlar, Tel. +49 6441 418-0 verarbeitet Ihre Adressdaten, Kontaktdaten, Produkt- und Installationsdaten (z. B. Installationsadresse, Seriennummer, Gerätetyp, Installationsdatum), technische Daten und Anschlussdaten (z. B. IP-Adresse, Daten über die Internetverbindung), Registrierungsdaten (z. B. ID, Benutzername), Produktregistrierungsdaten (z. B. Daten des Installateurs, Datum der Registrierung), Systemdaten (z. B. Ereignisse, Datenpunkte, Start-Stopp-Parameter, frühere Mess- und Fehlerdaten) und Geräteidentifikationen (z. B. Seriennummer, Geräte-ID) zur Erfüllung der vertraglichen Haupt- und Nebenleistungspflichten (Rechtsgrundlage: AAR (DSGVO) Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Buchstabe b DS-GVO), zum Zwecke der Produktüberwachung und Produktsicherheit, aufgrund unserer rechtlichen Verpflichtung und unseres berechtigten Interesses an der Gewährleistung der Sicherheit unserer Produkte (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f DSGVO), zur Gewährleistung der Grundfunktionalität unserer mit dem Internet verbundenen Produkte (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. b DSGVO) sowie zu Zwecken der Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f DS-GVO, unser berechtigtes Interesse an der Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen). Ohne die Angabe Ihrer personenbezogenen Daten können wir unsere vertraglichen und/oder gesetzlichen Verpflichtungen Ihnen gegenüber nicht erfüllen. Wir geben personenbezogene Daten grundsätzlich nur dann an andere Datenverarbeiter, wie z. B. externe Dienstleister oder mit uns verbundene Unternehmen („Dritte“), weiter, wenn dies für Supportleistungen erforderlich ist, wenn die Weitergabe im berechtigten Interesse von Bosch oder des Dritten liegt oder wenn Sie Ihre Einwilligung dazu erteilt haben. Nach Abschluss der Verarbeitung löschen wir Ihre personenbezogenen Daten, sobald die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen und die vorrangigen berechtigten Verarbeitungsinteressen abgelaufen sind.

Sie können jederzeit gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, oder für Zwecke der Direktwerbung und/oder der damit verbundenen Profilerstellung widersprechen.

Sie können Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten, deren Einschränkung, Löschung, Berichtigung oder (maschinenlesbare) Kopie verlangen. Sie haben das Recht, eine Beschwerde bei der Datenschutzaufsichtsbehörde einzureichen. Die für unser Unternehmen zuständige Datenschutzbehörde ist der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit. Um Ihre Rechte auszuüben, kontaktieren Sie uns bitte unter den oben genannten Kontaktdaten oder per E-Mail anprivacy.ttde@bosch.com. Der Datenschutzbeauftragte unseres Unternehmens ist unter folgender Adresse erreichbar:

Datenschutzbeauftragter, Informationssicherheit und Datenschutz (C/ISP), Robert Bosch GmbH, Postfach 30 02 20 in 70442 Stuttgart, Deutschland.

10 Fachbegriffe

Betriebsdruck

Der Betriebsdruck ist der Druck, der im Heizungssystem herrscht.

Brennwertgerät

Das Brennwertgerät nutzt nicht nur die Wärme, die durch die messbare Temperatur der Heizgase entsteht, sondern auch die zusätzliche Wärme des Wasserdampfes. Daher hat das Brennwertgerät einen besonders hohen Wirkungsgrad.

Durchflussprinzip

Das Wasser wird beim Durchfließen des Geräts erwärmt. Die maximale Entnahmekapazität steht schnell und ohne längere Wartezeiten oder Unterbrechungen der Aufheizung zur Verfügung.

Heizungsregler

Der Heizungsregler sorgt für die automatische Regelung der Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außen- oder Raumtemperatur (bei außen temperaturempfindlichen Reglern) in Verbindung mit einem Zeitprogramm.

Heizungsrücklauf

Der Heizungsrücklauf ist der Rohrstrang, in dem das Heizungswasser mit niedrigerer Temperatur von den Heizflächen zum Gerät zurückfließt.

Heizungsvorlauf

Der Heizungsvorlauf ist der Rohrstrang, in dem das Heizungswasser mit höherer Temperatur vom Gerät zu den Heizflächen fließt.

Heizwasser

Das Heizungswasser ist das Wasser, mit dem das Heizungssystem gefüllt ist.

Thermostatventil

Ein Thermostatventil ist ein mechanischer Temperaturregler, der je nach Umgebungstemperatur einen geringeren oder größeren Durchfluss durch ein Ventil zulässt, um die Temperatur auf einem konstanten Wert zu halten.

Siphon

Der Siphon ist eine Geruchsverschlussvorrichtung, die dazu dient, das aus dem Sicherheitsventil austretende Wasser abzuleiten.

Vorlauftemperatur

Die Vorlauftemperatur ist die Temperatur, mit der das erwärmte Heizungswasser vom Gerät zu den Heizflächen fließt.

Umwälzpumpe

Die Umwälzpumpe zirkuliert das Warmwasser zwischen dem Speicher und der Entnahmestelle. So steht das Warmwasser an der Entnahmestelle sofort zur Verfügung.